



Der jordanische Ministerpräsident Faysal Fayes (mitte) diskutiert mit Vertretern verschiedenener politischer Parteien über Reformen im Parteien – und Wahlgesetz. Dr. Canan Atilgan (links) Repräsentantin der Konrad-Adenauer-Stiftung hatte die Idee zu einer in dieser Art bisher einmaligen Konferenz.

## “Entwicklung politischer Parteien in der Arabischen Welt“

Eine Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung in Amman

Zum ersten Mal seit seiner Thronbesteigung hat König Abdullah politische Reformen angekündigt. Mit der Bildung einer Reformregierung im Oktober 2003 wurde der königlichen Reforminitiative Nachdruck verliehen. Die Regierung unter Ministerpräsident Faysal Fayeze wurde autorisiert, „politische Entwicklung“ u.a. durch modernes Parteiengesetz und neues Wahlgesetz zu erreichen. Die Entstehung starker und repräsentativer Parteien sowie die politische Partizipation vor allem der Frauen und der Jugend stehen an der Spitze des politischen Reformvorhabens. Die Regierung hat einen entsprechenden Aktionsplan zur politischen Entwicklung vorgelegt, in dem vor allem konkrete Gesetzesänderungen zur Erreichung der o.g. Ziele vorgeschlagen werden.

An diesen Diskurs schloss die von der Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit dem AlQuds Center organisierte Konferenz über die „Entwicklung der politischen Parteien“ an. Die Konferenz, die unter der Schirmherrschaft und der Präsenz des Ministerpräsidenten gehalten wurde, trug zu einem intensiven Dialog zwischen Regierung, Parteien und Zivilgesellschaft bei.

Mehr als 150 politische Persönlichkeiten – darunter Ministerpräsident Faysal, der Minister für Politische Entwicklung, der Regierungssprecher, Parlaments- und Senatsmitglieder sowie Vertreter von 12 politischen Parteien (siehe Bild) – diskutierten den Reformplan der Regierung vor allem mit Blick auf die Konsequenzen für die Parteienlandschaft. Moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Dr. Canan Atilgan, die die Projekte der Konrad-Adenauer-Stiftung in Palästina und Jordanien inhaltlich steuert. Die Vertreter der politischen Parteien präsentierten ihre Positionen und Forderungen zur Veränderung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

An der Dialogveranstaltung nahmen auch führende Vertreter von politischen Parteien aus Marokko, der Türkei und dem Iran teil: Dr. Saad Dine El Otmani, Generalsekretär der Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei in Marokko, Dr. Murat Mercan, stellv. Vorsitzender der türkischen Regierungspartei AKP, Dr. Reza Yousefian, ehem. Mitglied des Iranischen Parlaments und führendes Mitglied der Partizipationspartei im Iran. Den jordanischen Teilnehmer wurden unterschiedliche Modelle in der Region vorgestellt. In den Diskussionen ging es einerseits um die Integration von Parteien mit islamischem Hintergrund in das politische System und andererseits um die Rolle, die die Parteien im Demokratisierungsprozess spielen können.

Dr. Canan Atilgan

05.07.2004